



Anlässlich der Bestellung von PD Dr. phil. Dipl.-Phys. Kay Herrmann zum Außerplanmäßigen Professor an die TU Chemnitz findet ein kleines wissenschaftliches Festkolloquium statt, bei dem das Gespräch zwischen Philosophie, Wissenschaft, Technik und Pädagogik gesucht wird: Die Methodenreflexion, das Verhältnis von Realität und Konstruktion sowie philosophische Bildungskonzepte sollen im Fokus der Veranstaltung stehen.



Programm des Akademischen Festkolloquiums

Jean-Louis Duport (1749-1819)
Cello étude No. 4 in s major
Violoncello: **Jonathan Tunger**

Begrüßung

Prof. Dr. Stefan Garsztecki (TU Chemnitz)
Prodekan für Lehre, wissenschaftlichen Nachwuchs
und Gleichstellung

Prof. Dr. Kay Herrmann (TU Chemnitz): Dank und
Rückblick

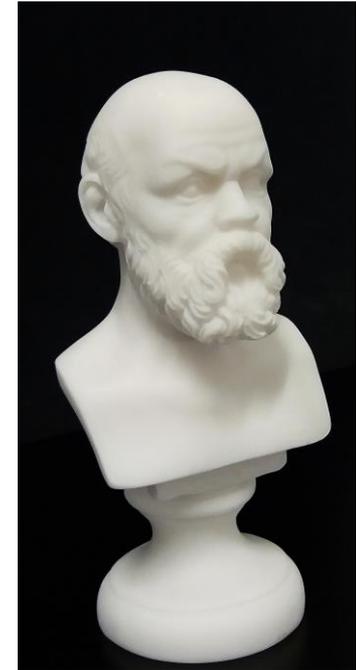
PD. Dr. Wolfgang Kienzler (FSU Jena): Warum
Wittgenstein? Zur Frage, ob Philosophie schwer oder
leicht ist

Dr. Horst Gronke (FU Berlin): Die regressive Methode
der Abstraktion - ein Weg ins Bodenlose?

Dr. Gisela Raupach-Strey (Uni. Halle): Bildung und
Dialog – Zur Bedeutung des Sokratischen
Philosophierens

Prof. Dr. Kay Herrmann (TU Chemnitz): Das
Widerständige einer Glastür - Konstruktion, Realität,
Erkenntnis und sozialer Diskurs

Édouard Lalo (1823 – 1892)
Cello Concerto in d minor
Violoncello: **Jonathan Tunger**



Das Akademische
Festkolloquium findet am
Mittwoch, d. 12. Juni
2019, 16:00 Uhr, im Raum
N/113 im Neuen
Hörsaalgebäude der TU
Chemnitz, Reichenhainer
Straße 90 statt.

Empfang und Buffet